

Wir sind nicht alle in EG 11 aufwärts

Viele Diskussionen in den Ministerien über Höhergruppierungen sind lange und zäh. Wenn die Kolleginnen und Kollegen dann ihren reinen Nettogewinn sehen, fallen sie teilweise vom Glauben ab. Für mich sind Fachkräfte nicht nur in den oberen Entgeltgruppen zu verorten, wie es die Bundesinnenministerin Nancy Faeser in der ersten Verhandlungsrunde geäußert hat. Kolleginnen und Kollegen haben Berufe gelernt, setzen ihr Fachwissen ein und malochen auf den Dienststellen. Was in der 2. Verhandlungsrunde herausgekommen ist, hat nichts mit Respekt zu tun. Wir werden unsere ganze Kraft in die anstehende Länderrunde im Herbst richten.

In unserer letzten Ausgabe haben wir speziell auf den Beamtenbereich geschaut, was Entwicklung, Einkommen etc. betrifft. Heute schauen wir uns mal den Tarifbereich an und hier insbesondere die unteren Entgeltgruppen.

Breite Palette an Berufsgruppen

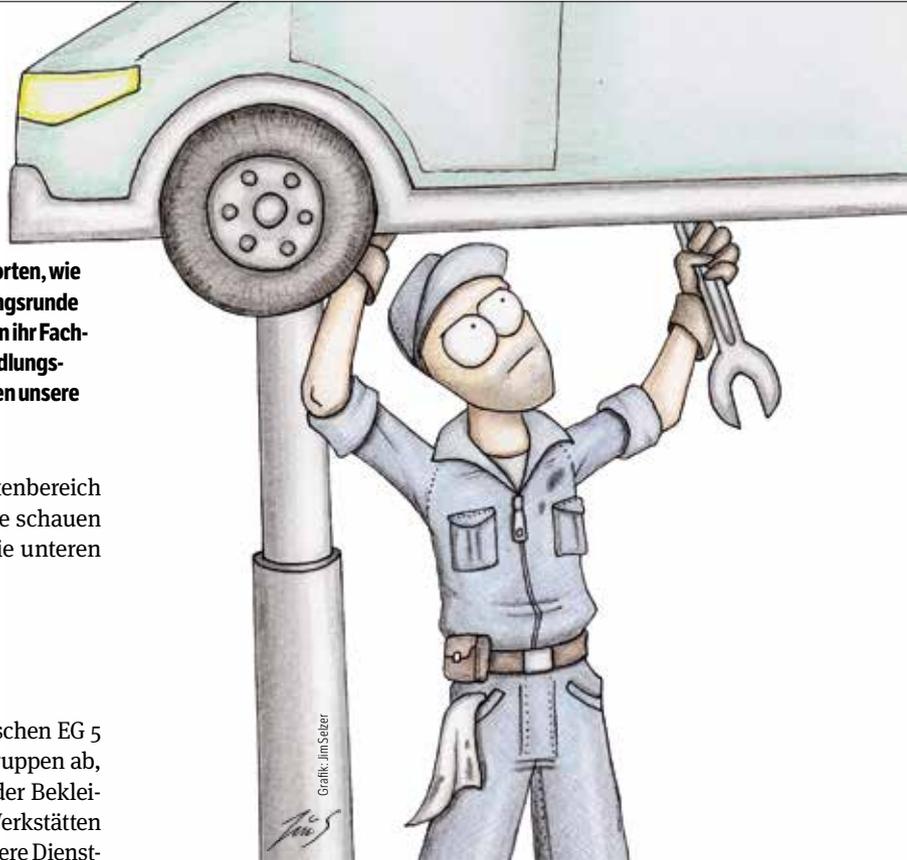
Unsere Kolleginnen und Kollegen sind in großen Teilen zwischen EG 5 und EG 8 eingruppiert. Hier bilden sich die meisten Berufsgruppen ab, aber auch ganz unterschiedliche Fachbereiche. Egal ob in der Bekleidungslieferstelle, wo oft noch niedriger eingruppiert wird, Werkstätten oder der Haustechnik – es handelt sich um Fachkräfte, die unsere Dienstgebäude und den Dienstbetrieb am Laufen halten. Jetzt könnte man der Meinung sein, dass diese wichtigen Berufsgruppen auch entsprechend wertgeschätzt werden und deren Bedeutung sich auch auf der Bezügemitteilung zeigt. Schaut man nun in die Tabelle, und etwas genauer noch auf den Stundenlohn, kann man erstmal einen Schreck bekommen.

Herzstücke der Dienststellen

Nehmen wir als Beispiel eine Kollegin aus einem Geschäftszimmer (Vollzeit) in der EG 5 mit Erfahrungsstufe 3.

Seit der letzten Entgelterhöhung vom 1. Dezember 2022 liegt der Bruttolohn bei 2.957,34 Euro. Im Tarifbereich kommen hier, neben Krankenkasse, noch zahlreiche Sozialversicherungsbeiträge hinzu, die den Bruttolohn schmerzlich abschwächen. Ziehen wir diese Beiträge alle ab, bleibt ein Nettoverdienst von ca. 1.900 Euro. Auf einen Stundenlohn gerechnet ergibt sich hier 17,44 Euro Brutto.

Wenn genau diese Kollegin nun gerne höhergruppiert werden möchte, macht sich die nächste Frustration breit. Man steht dann vor einem zähen Verfahren mit langen Begründungen und einer Stellenbeschreibung, die so einfach gar nicht zu formulieren ist. Wenn dann noch hinzukommt, dass im Haushalt gar keine Stelle und kein Budget vorhanden ist, diese sind im Tarifbereich nämlich nicht gekoppelt, dann wird es noch zäher. Lange Verfahren zwischen dem Ministerium des Innern und dem Finanzministerium beginnen. Diese können sich teilweise über mehrere Monate oder sogar Jahre hinwegziehen. Sollte dann irgendwann der Erfolgsfall eintreten und die Höhergruppierung, z. B. in Entgeltgruppe 6 erfolgen, dann schauen wir mal auf das Ergebnis:



Lohnt sich der Aufwand?

Es bleibt ein Nettogewinn von 58,82 Euro! Aufwand, Ärger und Diskussionen stehen in keinem Verhältnis zum Nutzen. Wertschätzung sieht anders aus.

Qualifizierungen und Gestaltungsmöglichkeiten

Was Weiterbildungsmöglichkeiten und Perspektiven im Tarifbereich angeht, sieht es auch eher schlecht aus. Natürlich gibt es die Möglichkeit von Hospitationen und auch das dienstliche Mentoring ist für Tarifbeschäftigte geöffnet. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass diese nur in geringem Maße stattfinden. Ganz zu schweigen von Fortbildung. Unabhängig von extern oder intern steht der Tarifbereich oft weit hinten an und das Fortbildungsbudget reicht meist nur für das Nötigste. Perspektiven und persönliche Weiterentwicklung sind rar und das lässt die Motivation sinken.

In Gesprächen mit der Politik weisen wir als GdP auf diese Situation im Tarifbereich immer wieder hin. Betroffene Gesichter und verständnisvolle Worte sind dann oft das einzige, was bleibt.

Die Politik kann jedoch verändern. Im Herbst stehen die nächsten Tarifverhandlungen der Länder an und wir erwarten mehr als bei dem Abschluss 2021. Die Ministerpräsidentin Malu Dreyer hat auf der vergangenen Personalrätekonferenz bereits einen respektvolleren Umgang unter den Tarifvertragsparteien angekündigt. Wir sind gespannt.

René Klemmer



INTERVIEW VON STEFANIE LOTH MIT FRIEDEL DURBEN

In den persönlichen Austausch kommen und bleiben!

DP: Lieber Friedel, du füllst das Amt des Inspektors der Polizei (IdP) jetzt seit Januar 2023 aus. Bist du schon angekommen in dem neuen Amt?

Friedel Durben: Was heißt angekommen? Seit Anfang des Jahres ist mein Arbeitsplatz nach knapp neun Jahren als Leiter der Polizeihochschule am Hahn und Polizeipräsident in Trier wieder in der Polizeiabteilung im MdI. Einerseits galt es, sich aus der gerne ausgefüllten Rolle eines Behördenleiters und den vertrauten Mitarbeitenden zu verabschieden. Andererseits war es aber auch wie heimkommen, immerhin war ich zuvor über neun Jahre im Aus- und Fortbildungsreferat der Polizei im MdI. Nach 100 Tagen würde ich sagen, ich bin im MdI wieder angekommen. Für das Ausfüllen der Aufgaben und Rolle des IdP muss ich mir wohl noch etwas Zeit geben. Meine neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben mich auf jeden Fall herzlich aufgenommen. Alles war vorbereitet. Ich wurde erwartet. Ein gutes Gefühl.

DP: Wie waren die ersten Wochen?

Friedel Durben: Die ersten Wochen habe ich genutzt, um Mitarbeitergespräche zu führen. So lernte ich sehr schnell die Menschen, ihre Aufgaben sowie ihre Wünsche kennen. Es waren gute Gespräche. Das Arbeitspensum und die Themenvielfalt sind auch hier beeindruckend. Lagearbeit, Einsatz, Führung, Verkehr und Kommunikation sind die Aufgabenfelder, die meinen unmittelbaren Verantwortungsbereich umfassen. Es gilt viel zu lesen, Fragen zu stellen und zu sortieren. Schnell waren erste Entscheidungen zu treffen. Was soll ich sagen, eine klassische Einarbeitungsphase.

DP: Hast du auch schon Dienststellen im Land besucht?

Friedel Durben: Im April und Mai habe ich mich bei den Behörden angekündigt. Dann will ich Gespräche mit den Behördenleitungen führen und im Anschluss regelmäßig zwei Dienststellen besuchen. Vorbereitet hat das übrigens mein engster Mitarbeiter, Jochen Capalo, der als Polizeiführer vom Dienst der Führungszentrale im PP Mainz zu mir ins Referat gewechselt ist. Gespräche und Termine in der Polizei sind mir wichtig. Nur mit dem Ohr in der Organisation kann ich im Ministerium meine Aufgaben gut wahrnehmen und die Politik beraten.

DP: Was ist dir wichtig?

Friedel Durben: Eine Frage, die nicht so leicht zu beantworten ist, wenn viel Neues auf einen einströmt. Ich habe mein Amt in einer schwierigen Zeit übernommen. Alles um uns herum scheint sich zu verändern. Nichts davon bleibt ohne Auswirkungen. Die Polizei Rheinland-Pfalz hatte viele herausragende Einsätze, belastende Erfahrungen und auch die Folgen einer Pandemie zu bewältigen. Unsere Kolleginnen und Kollegen haben das professionell und gut gemacht. Wir alle haben viel Anerkennung und Unterstützung erfahren. Im vergangenen Jahr mussten wir aber auch Kritik und öffentliche Vorwürfe einstecken. Das war ungewohnt für uns.

Jetzt zu deiner Frage. Mir ist wichtig, genau hinzuschauen und aufmerksam zuzuhören. Den für eine gute Polizeiarbeit wichtigen persönlichen Austausch nach oder trotz Corona wieder zu aktivieren und Aufgaben gemeinsam anzupacken. Ja, das ist mir wichtig. Dazu will ich meinen Beitrag leisten.



DP: Wir kennen dich natürlich auch als eine Führungskraft, die die bisherigen Ämter immer authentisch ausgefüllt hat und mit eigenen Ideen und Impulsen ergänzt hat. Ich habe aus Trier und vom Hahn schon viele Menschen, gut über dich reden hören.

Friedel Durben: Danke, Steffi. Mit dem Selbstverständnis bin ich natürlich Führungskraft geworden. Ich habe in meinen fast 42 Dienstjahren viele Vorgesetzte erlebt. In guter Erinnerung geblieben und auch Vorbilder sind heute noch diejenigen, die für „etwas gestanden“ haben und „etwas von sich“ in die Aufgabenwahrnehmung eingebracht haben. Daran können sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter orientieren. Ich hoffe, dass mir das auch in der neuen Funktion gelingt.

DP: Hast du denn schon neue Ideen?

Friedel Durben: Ich weiß nicht, ob es so vieler neuer Ideen durch mich bedarf. Dynamische gesellschaftliche und technische Ver-



Es war gar nicht so leicht, ein Zeitfenster bei Friedel Durben zu bekommen, hat aber geklappt.

Foto: GdP/RLP



änderungen fordern uns. Hierauf müssen wir immer wieder Antworten finden. Dem werden wir uns konzeptionell stellen. So wie wir es derzeit in der Reform der Kriminalitätsbekämpfung nach eineinhalb Jahren Vorarbeit nun machen. Die Eckpfeiler sind beschrieben. Ich bin überzeugt, dass in die Umsetzung viele gute Ideen und die praktische Erfahrung der Kolleginnen und Kollegen einfließen. Diese Ideen werden gebraucht. Dafür habe ich auch bei meinen Informationsveranstaltungen insbesondere in den Polizeipräsidien geworben.

DP: Die Reform ist mit Sicherheit eine Herausforderung für die Organisation und da werden wir in den nächsten Wochen und Monaten bestimmt im engen Austausch bleiben, um die Interessen und Sorgen der Kolleginnen und Kollegen im Blick zu haben. Natürlich auch um personelle und technische Verbesserungen zu erreichen.

Friedel Durben: Ja, das ist wichtig. Ich will Entscheidungen transparent und nachvollziehbar machen. Und es gilt zu beteiligen, da wo Gestaltungsspielraum ist. Natürlich ist die

GdP für mich eine wichtige Gesprächspartnerin in alltäglichen Belangen oder eben wie im Beratungsgremium der „AG Kribe“. Der Gesprächsstoff wird uns nicht ausgehen. Professionelle Lagearbeit, aktuelles Einsatzmanagement, wirksame Kriminalitätsbekämpfung, wirkungsvolle Verkehrssicherheitsarbeit, Ausstattungsfragen, Arbeitszufriedenheit und Gesundheit, Nachwuchssicherung und vieles mehr. Ich bin froh, dass ich engagierte Referatsleiterinnen und Referatsleiter in der Polizeiabteilung an meiner Seite habe. Zusammen mit unserem Abteilungsleiter Polizei, Dr. Dieter Keip, tauschen wir uns eng aus und versuchen, gute Lösungen auch in enger Abstimmung mit unserer Hausspitze, Minister Michael Ebling und Staatssekretärin Nicole Steingäß, zu finden. Das ein oder andere Gespräch haben wir ja auch schon gemeinsam mit der GdP im Ministerium geführt.

DP: So, nun das Beste zum Schluss. Was machst du, wenn du nicht im Dienst bist? Bei was kannst du gut abschalten?

Friedel Durben: Ich verbringe gerne Zeit mit meiner Frau Andrea, den zwischenzeitlich erwachsenen Kindern. Wir haben im letzten Jahr unser Haus umfassend renoviert, da packe ich gerne selbst mit an und scheue auch die körperliche Arbeit nicht. Auch beim Holzmachen kann ich mich richtig verausgaben. Aus meiner Erfahrung aus den letzten Führungsfunktionen weiß ich, dass Erholungsphasen nicht nur frühzeitig einzuplanen, sondern auch konsequent zu nutzen sind. Ich liebe aber auch spontane und kurzfristige Auszeiten. Einfach mal ausgiebig frühstücken und das schöne Wetter ausnutzen. Na ja, ich feiere auch gerne – gerne auch in der fünften Jahreszeit.

DP: Vielen Dank für das Gespräch. Ich wünsche dir immer ein gutes Händchen für all deine Aufgaben.

DP – Deutsche Polizei
Rheinland-Pfalz

Geschäftsstelle
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15
55129 Mainz
Telefon (06131) 96009-0
Telefax (06131) 96009-99
www.gdp-rp.de
gdp-rheinland-pfalz@gdp.de

Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Stefanie Loth (v.i.S.d.P.)
Gewerkschaft der Polizei
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15
55129 Mainz
Telefon (06131) 96009-0
Telefax (06131) 96009-99
stefanie.loth@gdp.de

» Sabine Zahn

Wir fordern als Frauengruppe konkret mehr Plätze im Mentoringprogramm, mehr Fortbildungsangebote, die von Teilzeitkräften besser wahrgenommen werden können und mehr familien- und frauenrechtliche Themen in Aus- und Fortbildung unserer Führungskräfte! Wir setzen uns ein für eine Anrechnung von Elternzeit auf die Probezeit! Wir setzen uns ein für eine geschlechtergerechte Sprache!

TRIER – MÜNSTER-SARNSHEIM – MAINZ

Internationaler Frauentag

Trier: Eine Vorstellung des Films „She said“ über mutige Frauen

Zwei mutige Journalistinnen der New York Times recherchieren in der Filmbranche, decken die sexuellen Übergriffe von Harvey Weinstein auf und lösen hiermit die #MeToo-Bewegung aus. Der Film „She said“ hierzu ist nicht nur packend und aufwühlend, sondern auch preisgekrönt. Für mehr als 60 Frauen aus dem Polizeipräsidium Trier haben sich Peter Kretz und Sabine Reßler mit einem tollen Frühstück mit regionalen Produkten gekümmert, an die ein dicker Dank geht. Ralf Krämer über-



Foto: Stefanie Loth

Mal ganz was anderes am Internationalen Frauentag, ein Kinosaal nur für die Trierer Frauen und den sehenswerten Film „She said“.

brachte die Ehrentagswünsche der Behördenleitung und Steffi Loth motivierte, aus den 26 Frauen in Führung im PP Trier deutlich mehr zu machen.

Mainz: Verleihung des Marie-Juchacz-Preises an Golineh Atai

Zuweilen kann der Eindruck entstehen, in Sachen Gleichberechtigung sei die Polizei Rheinland-Pfalz schon ganz gut aufgestellt. Der Eindruck verstärkt sich, blickt man über den Tellerrand hinaus, beispielsweise auf die Frauen im Iran. Dazu nahm am Abend des Internationalen Frauentags die Vorsitzende unserer Landesfrauengruppe, Sabine Zahn, an der Verleihung des Marie-Juchacz-Preises in der Staatskanzlei teil. In diesem Jahr wurde Frau Golineh Atai ausgezeichnet, die mit ihrem Team auf die prekäre Lage der Frauen im Iran aufmerksam macht. Dort gelten Frauen in vielerlei Hinsicht als „nur die Hälfte wert“. Frau Atai und die Frauenrechtlerin Azam Jangravi schilderten eindrucksvoll von den Lebensumständen und den Auswirkungen ihres Kampfes für die Rechte der Frauen.

Die Widerstände, denen Protestierende dort ausgesetzt sind, sind mit unseren zum Glück nicht mehr zu verglei-

chen. Dennoch machten die Schilderungen deutlich: Veränderungen werden nur erreicht, wenn jemand dafür aufsteht und kämpft!

Münster-Sarnsheim: Wanderung unter erschwerten Bedingungen

Die Gleichstellungsbeauftragten des PP Mainz und ihre Sprecherin der Gleichstellungsbeauftragten, Cathy Tullius, lud zu einem naturnahen Internationalen Frauentag ein, eine Wanderung mit 30 Frauen mit Spannungselementen und wärmendem Kaffee zwischendurch. ■



Foto: Natascia Wiener

Dem Regen und Schnee trotzend geht es gleich in den Wald am Internationalen Frauentag.



Foto: Sabine Zahn

Die Vorsitzende der Landesfrauengruppe, Sabine Zahn, fordert Verbesserungen für die Frauen in der rheinland-pfälzischen Polizei.



Foto: Sabine Zahn

Golineh Atai erhält den Marie-Juchacz-Frauenpreis.

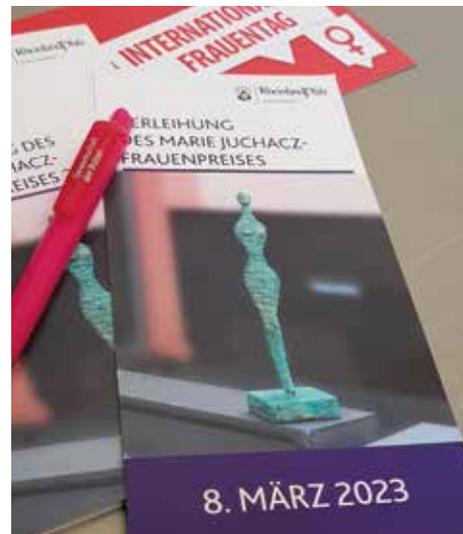


Foto: Sabine Zahn

Gedenken an die Opfer des Erdbebens

Wir sind in Gedanken bei allen Kolleginnen und Kollegen, die bei dem Erdbeben in der Türkei und Syrien Angehörige und Freunde verloren haben.



Foto: Pixabay



ÜBERGABE DER PETITION

Erhöhung der Polizeizulage

Anfang März haben wir die 7346 Unterschriften symbolisch dem Innenminister übergeben. Die hohe Zahl an Unterschriften zeigt, wie wichtig dieses Thema ist und gibt uns Rückenwind. Minister Ebling sieht derzeit keine Möglichkeit, die gewerkschaftlichen Forderungen auf Erhöhung auf 200 Euro, Dynamisierung und Ruhegehaltsfähigkeit, umzusetzen und verweist u.a. darauf, dass man sich seitens Landesregierung dafür entschieden habe, die Polizei personell zu stärken und in die Ausstattung zu investieren. Das finden wir gut und richtig, fordern aber trotzdem auch den Invest in den einzelnen Menschen und dessen Bezahlung.

Vielen Dank, Herr Minister, für die Zeit und das aufmerksame Zuhören unserer Argumente. Wir behalten die anderen Bundesländer weiter im Auge, aktuell hat die Gewerkschaft der Polizei (GdP) Niedersachsen

die von der SPD auf ihrer Klausurtagung auf Norderney abgegebene Absichtserklärung begrüßt, die Polizeizulage schnellstmög-

lich zu erhöhen, das gönnen wir den Kolleginnen und Kollegen von Herzen und haben ein weiteres Argument. ■



Markus Stöhr, Steffi Loth, Marco Christen, Sven Hummel, Verena Schäfer und Ingo Schütte übergeben Michael Ebling die Petition Polizeizulage.

Foto: GdP/DP

Info zum mietenstufenabhängigen Aufstockungsbetrag

Zielgruppe: Beamtinnen und Beamte mit drei Kindern und mehr und Wohnort in der Stadt Mainz

Mit dem Gesetz zur Besoldungserhöhung 2022 wurde auch ein sogenannter mietenstufenabhängiger Aufstockungsbetrag eingeführt. Dieser soll zur Entlastung von Familien führen, die teuer wohnen. Er kommt ab dem dritten Kind zum Tragen und gilt für die Mietenstufen V (19 Euro), VI (43 Euro) und VII (68 Euro je monatlich), siehe auch unser Besoldungs-flyer: <https://tinyurl.com/2pfme985>. In welche Mietstufe euer Wohnort fällt, könnt ihr unter <https://www.wohngeld.org/mietenstufen-rheinland-pfalz/> auf der Seite von Wohngeld.org nachsehen. Die Einstufun-

gen dort verändern sich natürlich, das System verschickt auch Push-Benachrichtigungen, wenn ihr das wollt. Dieser Liste ist zu entnehmen, dass lediglich die Stadt Mainz mit der Mietenstufe VI in den Bereich fällt, dass die Stufe ausgezahlt wird. Alle anderen Gemeinden liegen 2023 bei IV (Ludwigshafen, Nieder-Olm, Ingelheim) und weniger. Für die Auszahlung dieses Betrages musste erst eine Anpassung von IPEMA erfolgen, wir haben hierzu beim LfF nachgehört und ausdrücklich erbeten, dass die Anpassung, die rückwirkend zum 1. Januar 2022 gilt, dann auch

bald umgesetzt wird. Dort haben wir erfahren, dass die Zahlung ab März dieses Jahres erfolgen soll und dann auch rückwirkend ausgezahlt wird. Wie uns ein Kollege dankenswerterweise mitgeteilt hat, kam nun im Februar das erste Schreiben mit einer Information zu dem Betrag, wir gehen davon aus, dass die Zahlung bald erfolgt. Prüft bitte eure Zahlungen. Auf der Homepage des LfF gibt es auch einige Infos zu dem Thema. ■



Foto: Pixabay



AUS DEM HPR P

Erörterung Sachstand AG Kriminalitätsbekämpfung

Der amtierende Inspekteur der Polizei, Friedel Durben, und Leiter des Referats 343 des MdI, Jörg Wilhelm, sowie für die Geschäftsstelle der AG, Thomas Welsch, berichteten über die wesentlichen Ergebnisse der AG, die im November 2021 initiiert wurde: Hierzu wurden sechs Fachkreise zu den Themen Organisation, Prozesse, Aus- und Fortbildung, Attraktivität und Image, Technik und Ausstattung sowie Personal gegründet. Für den HPR bestand die Möglichkeit an den Sitzungen der Arbeitsgruppe und des Beratergremiums teilzunehmen, nicht aber an den Sitzungen der Fachkreise. Die AG hat



**Gewerkschaft
der Polizei**

Leidenschaft für mehr!

mit großer Methodenvielfalt eine ganzheitliche Analyse unter themenbezogener Beteiligung von über 1.000 Organisationsangehörigen durchgeführt. Zeitweise waren mehr als 100 Mitarbeitende in der Arbeitsgruppe beschäftigt. Es erfolgte ein Blick in andere Bundesländer und dem BKA und eine frühzeitige Einbindung der Justiz. Zu den wesentlichen Befunden zählt die Internationalisierung, die zunehmende Dislozierung von Tat, Täter und dass die Massenkriminalität erhebliche Ressourcen bindet. Es besteht in Rheinland-Pfalz kein Direkteinstieg zur Kripo und es fehle an attraktivitätssteigernden Maßnahmen für die Beschäftigten. Zu den wesentlichen umzusetzenden Maßnahmen gehöre die zentralisierte Anzeigenbearbeitung von Alltags- und Massenkriminalität als eigenständiges Fachkommissariat in den fünf regionalen Polizeipräsidien und das Herauslösen von Kriminalbeamtinnen und -beamten aus den Polizeiinspektionen zur erforderlichen Verstärkung der Kriminalinspektion sowie die optionale Einrichtung von

landesweit bis zu sieben regionalen Kriminalkommissariaten mit mindestens sechs VZÄ nach festgelegten Voraussetzungen.

Konzeption Regionale Koordinierungsstelle Täterorientierung (RKTO)

Eine umfassende und zusammenführende Auswertung zum Erkennen von Risikopersonen ist die Aufgabe der Regionalen Koordinierungsstelle Täterorientierung. Darunter fallen das Verfahren AERBIT, die Landesrahmenkonzeption MIT, das Fachkonzept ZMI und das ViSIER-Konzept. Aufgrund einer Konzeption der KD Kaiserslautern hat das MdI nun die Zusammenfassung der Auswertetätigkeiten dem Hauptpersonalrat vorgetragen. Damit geht die bisherige Koordination von den SB 12 der Führungsstäbe in die K18 über. Zum nächstmöglichen Zeitpunkt soll in den K18 ein Sachgebiet „Regionale Koordinierungsstelle Täterorientierung (RKTO)“ eingerichtet werden. Personalmaßnahmen sollen vorerst nur im Rahmen kommissarischer Stellenbesetzungen erfolgen.

Neuausrichtung des Diensthundwesens in der Polizei zum 1. April 2023

Das Diensthundwesen wird insgesamt vom PP ELT weg an die HdP angebunden. Die Beschaffung sowie der An- und Verkauf werden neu organisiert, hier sollen Kosten reduziert werden durch Änderungen bei den Reisekosten. Die Hundezüchter sollen zur Polizei kommen und die Tiere vorstellen und nicht anders herum. Die Prüfungen werden modular aufgebaut sein.

Ausschreibung neue ballistische Unterziehschutzweste (UZSW)

Auch diese Unterziehschutzweste wird einen Kompromiss zwischen Schutzwirkung und Tragekomfort herstellen müssen. Die Hersteller werden Vermessungen vorsehen und es muss auf alle Besonderheiten individuelle Lösungen geben. Hierzu muss der Hersteller zudem angeben, wie er darüber informiert. Für die Schutzpolizei wird es nur die weiße Hülle geben, unter die Uniform gehört das weiße T-Shirt und wenn ausnahmsweise zivil getragen wird, dann muss die weiße Hülle bedacht werden.

Technische Leistungsbeschreibung PKW FU M und MEF M

Umfangreiche Workshops unter Beteiligung der Mitarbeitenden haben zu den vorgelegten Leistungsbeschreibungen geführt.

Aufhebung Coronaschutzmaßnahmen

Die Handlungsorientierung wurde aufgehoben, die GBU und der damit verbundene Hygiene- und Desinfektionsplan soll auf Ersuchen des HPR aktualisiert werden.

Ergänzung des Fragebogens INSIDERS

Aufgrund der anstehenden Organisationsänderung als Ausfluss der AG KriBe soll der Fragebogen um Fragen ergänzt werden, die diesen Umstand berücksichtigen.

Sabrina Kunz (06131) 16-3365

René Klemmer (06131) 16-3378

Steffi Loth (06131) 16-3379

Sven Hummel (06131) 16-3380

Ingo Schütte (06313) 16-3233 o. 65-3030

» Werner Hilmer ergänzt:

Zum diesjährigen **Polizeiball** der BG Westpfalz wird zum fünften Mal in Folge die Band Manhattan Affair zum Tanz bitten. Sie spielen alles, worauf man tanzen kann. In den Tanzpausen sorgt die Showcrew der Tanzschule Tanzerlebniswelt Metzger für Unterhaltung und die brasilianischen Tänzerinnen führen ihre Viva Brasil Show auf. Für das leibliche Wohl sorgt der langjährige Gastronom der „Guten Stube“ Kaiserslautern, die, seit es den Polizeiball in der Westpfalz gibt, der Veranstaltung einen besonders festlichen Rahmen gibt. **GdP-Mitglieder mit Anhang haben selbstverständlich freien Eintritt!**

POLIZEI
DEIN PARTNER
 Gewerkschaft der Polizei

6. Mai 2023

Einlass: 19.00 Uhr

Beginn: 20.00 Uhr

Fruchthalle Kaiserslautern

Frühlingsball der Polizei der GdP-Bezirksgruppe Westpfalz „Polizei für Bürger – Bürger für Polizei“

Manhattan Affair
 Tanz- und Programmbegleitung

**Tanzerlebniswelt
 Tanzschule Metzger**
 Showcrew

**Viva Brasil
 Samba-Show**



Kartenvorverkauf:
 GdP-Bezirksgruppe Westpfalz
 Werner Hilmer, Mobil: 0176 - 78989108
 E-Mail: wernerhilmer@web.de

Buchhandlung THALIA
 Kerststr. 9–15, 67655 Kaiserslautern
 Tel. 0631 / 36219-814

Veranstalter:
 PSW Rheinland-Pfalz GmbH
 Gewerkschaft der Polizei

Eintrittspreis: **15,00 €**

www.polizeifeste.de

Alle Polizeifeste der GdP auf einen Blick.

Ruheständler

Wolfgang Best, KG Westerwald/Rhein-Lahn
Ernst Grimm, KG Vorderpfalz
Franz Klaus Heintz, KG Südpfalz
Harald Michel, KG PP Westpfalz
Hans Joachim Hadrys, KG PD Trier
Ralf Mainzer, KG PP ELT Mainz
Thomas Schweikhardt, KG PP/PD Mainz
Birgit Bai, KG HdP



Sterbefälle

Alfred Kieninger, KG PD Kaiserslautern, 92 Jahre
Dietmar Moosmann, KG Vorderpfalz, 70 Jahre
Ludwig Seitz, KG PP ELT Wasserschutzpolizei, 80 Jahre

Geburtstage

70 Jahre

Helmut Ortseifen, KG Westerwald/Rhein-Lahn
Jürgen Moser, KG PD Kaiserslautern
Klaus Weyand, KG PP/PD Koblenz
Eberhard Thiel, KG Neuwied/Altenkirchen

75 Jahre

Heinz-Günter Brill, KG Landeskriminalamt
Günter Koppe, KG PD Worms
Doris Tryjanowski, KG Vorderpfalz

80 Jahre

Dieter Tendick, KG PP Westpfalz

85 Jahre

Willi Jausel, KG PD Neustadt
Hermann Lutz, KG PP/PD Mainz
Jürgen Peter, KG PP/PD Koblenz

Rainer Blatt: „Mit 80 der Familie widmen!“

Eine Seniorendelegation, bestehend aus dem Landesvorsitzenden Josef Schumacher, Vizechefin Margarethe Relet und dem Regionalvorsitzenden Jürgen Kohl ließ es sich nicht nehmen, dem GdP-Urgestein Rainer Blatt zum 80. Geburtstag zu gratulieren. Rainer war von 2005 bis 2016 Vorsitzender der Seniorengruppe im Land. Seit 2006 hat er als Referent in den Seminaren „Vorbereitung auf den Ruhestand“ und „Ruhestand

im Wandel der Zeit“ zahllosen Kolleginnen und Kollegen die Themen Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung verdeutlicht. Er war für den juristischen Teil zuständig und sein Bruder Heinz, bis zu dessen Tod, für die ethischen Aspekte. „Jetzt mit 80 mache ich ‚nix‘ mehr, widme mich der Familie und helfe meiner Frau bei der Hausarbeit“, verriet er mit einem Augenzwinkern. **Bernd Becker** ■



Foto: Helmut Kriener

Rainer Blatt mit bester Expertise als Referent in Aktion.

FACHAUSSCHUSS TECHNIK

Die neue Bodycam „Axon body 3“ punktet bei der Eigensicherung

Der Fachausschuss Technik initiierte eine Informationsveranstaltung zum Thema: „Möglichkeiten der neuen Bodycam Axon Body 3“. Hierzu konnte als Referent der Direktor der Firma AXON in Deutschland, Herr Christian Scherf, gewonnen werden, der die sehr umfangreichen neuen technischen Möglichkeiten der neuen Bodycam vorstellte, die auch für die Polizei Rheinland-Pfalz von Nutzen sein können.

Weiter stellte Rainer Ortlieb die Unterschiede des Taser 7 gegenüber dem zurzeit genutzten Taser X2 vor und gab einen Vorschmack auf den Taser 10. Außerdem: Robert Dörflinger bleibt Vorsitzender des Fachausschusses, als Schriftführer wurde Peter Hütt und als stellvertretender Schriftführer Sebastian Christmann gewählt. ■



Foto: Steffi Grün

V. l. n. r.: Sebastian Christmann, Gerhard Malinowski, Michael Dziedzic, Christopher Frohnen, Peter Hütt, Rüdiger Billmayer, Christoph Friedrich, Raimond Nothof, Robert Dörflinger; knieend Alexander Dörr, Andreas Spira und Achim Franzen



Frohe Ostern!

Sucht und findet eine Vielzahl an Ostergeschenken verschiedenster Anbieter für die ganze Familie.

Viel Freude beim Shoppen.

1

Vorteilsportal aufrufen
<https://gdp-rlp.rahmenvereinbarungen.de>

2

Einmalige Registrierung mittels **privater E-Mail-Adresse** und dem Registrierungscode. Diesen findet ihr im geschlossenen Mitgliederbereich unter dem Reiter Service --> Mitgliedervorteile

3

Sofort attraktive Angebote wahrnehmen



Wählt aus über 800 TOP Brands



scannen und anmelden

ODER
IM APP STORE
HERUNTERLADEN
>> corporate benefits

